

Strukturprozess der SPD Baden-Württemberg

Leitfragen

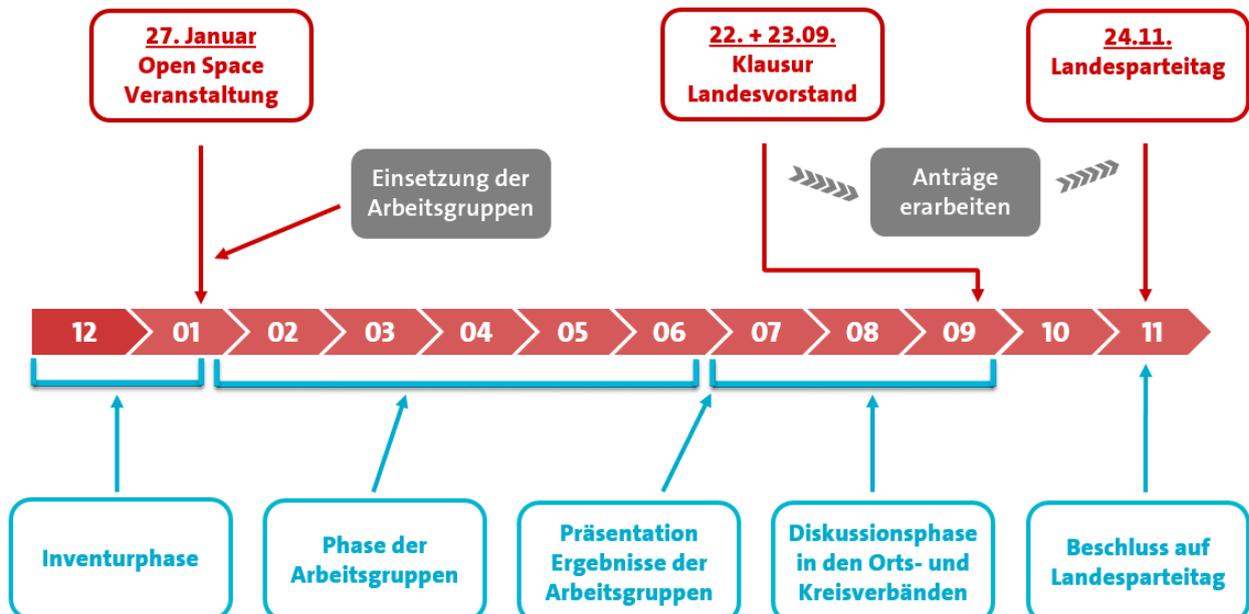
Wie soll die SPD Baden-Württemberg 2031 aussehen? Wie kommen wir da hin?

Prozessablauf

Der Strukturprozess der SPD Baden-Württemberg gliedert sich in 6 Phasen:

1. Inventurphase
2. Offene Mitgliedereinbindung – Open Space Veranstaltung
3. Diskussionen in den Arbeitsgruppen der Strukturprozesses
4. Ergebniszusammenfassung und Ableitungen (Anträge etc.)
5. Diskussionsphase in den Gliederungen
6. Beschluss auf dem Landesparteitag im November 2018

Zeitschiene



Mitglieder der Steuerungsgruppe

- Leni Breymaier
- Luisa Boos
- Stephanie Bernickel
- Reinhold Gall
- Daniela Harsch
- Jonas Hoffmann
- Wolfgang Katzmarek
- Matthias Klopfer

Der Landesvorstand hat im Januar 2018 folgende **Arbeitsgruppen** eingesetzt:

- Die SPD als Mitmach-Partei
- Die SPD als Ansprechpartnerin
- Die SPD als Großstadtpartei in Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg
- Die Gremien / Arbeit der Landes SPD
- Aufstellung der Landesliste

Die Leitfragen für die Arbeitsgruppen wurden ebenfalls vom Landesvorstand beschlossen.

Am 27.01.2018 hat eine parteiöffentliche Open-Space-Veranstaltung stattgefunden. Dort konnten Fragen der Arbeitsgruppen diskutiert und weitere Fragen aufgeworfen werden.

Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen wurde versucht möglichst die Breite der Partei abzubilden. In der zweiköpfigen Spitze jeder Arbeitsgruppe arbeitete mindestens ein Landesvorstandsmitglied mit. Die Arbeitsgruppen haben im Februar ihre Arbeit aufgenommen und Anfang Juli wurden die Ergebnisse der Steuerungsgruppe des Strukturprozesses präsentiert.

Die Steuerungsgruppe hat die Daten aus der Inventurphase - die Auswertungen der Mitgliederstruktur und Prognosen zur Mitgliederentwicklung, Auswertung der Umfrage der Ortsvereinsvorsitzenden und der Kreisvorsitzenden, ebenso der Gegencheck der RegionalgeschäftsführerInnen – analysiert und diskutiert.

Auf Grundlage der Papiere der Arbeitsgruppen sowie der Daten aus der Inventurphase wurden durch die Steuerungsgruppe erste Beschlussvorschläge, Arbeitsaufträge für den Landesvorstand, die Landesgeschäftsstelle und offene Diskussionspunkte für den Landesvorstand formuliert. Bei der Sitzung des Landesvorstands, am 21.17.2018, wurden diese dann diskutiert und der weitere Prozess besprochen.

In seiner Klausur Ende September wird sich der Landesvorstand u.a. mit möglichen satzungsändernden Anträgen, die sich aus der Arbeit der Arbeitsgruppen ableiten lassen, beschäftigen.

Vorschläge der Steuerungsgruppe des Strukturprozesses nach den Ergebnispräsentationen der Arbeitsgruppen

Abgeleitete Arbeitsaufträge - bereits in der Umsetzung

- Erstellung einer Handreichung „Mein OV verändert sich – Was kann ich tun?“
→ *durch die Landesgeschäftsstelle*
- Erstellung Referent*innenpool
→ *durch die Landesgeschäftsstelle*
- Vernetzung mit Bündnispartner*innen stärken; konkreter Vorschlag: jeweils Vernetzungstermin vor der Sitzung des Präsidiums
→ *erstes Treffen vor der Sitzung des Präsidiums am 07.09.2018*
- Das Präsidium wird beauftragt die organisatorischen Prozesse und die Personalstruktur, der Landesgeschäftsstelle sowie der Regionalzentren zu analysieren
→ *Sitzung des Präsidiums am 07.09.2018*
- Die AG Mitmachpartei wird beauftragt ein Konzept für Webinare zu entwickeln unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Infrastruktur (WebEx) und die Hintergründe zu ihrem Vorschlag eines Ombudssystem zu konkretisieren.
- Luisa Boos (Generalsekretärin), Jonas Hoffmann (Mitglied der Steuerungsgruppe) und Parsa Marvi (Kreisvorsitzender) werden beauftragt, in Kooperation mit der Parteischule, ein Konzept zur Personalentwicklung für den ehrenamtlichen Bereich zu erstellen und dem Landesvorstand auf der Klausur am 22. September vorzulegen.
- Die Arbeitsgemeinschaften werden beauftragt ihre Strukturen zu analysieren, ihre Schwerpunkte zu definieren und zu prüfen, auf welcher Gliederungsebene ihre Arbeit effizient geleistet werden kann. (Beispiel: regionale Zusammenschlüsse kleinerer Arbeitsgemeinschaften)
→ *Treffen der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften mit der Generalsekretärin Luisa Boos und Jonas Hoffmann (Mitglied Steuerungsgruppe)*
- Einsetzung einer einmalig tagenden Arbeitsgruppe „Parteitage attraktiver gestalten“ unter Leitung von Leni Breymaier
→ *September / Oktober*

Weitere abgeleitete Arbeitsaufträge

- In der organisationspolitischen Kommission des PVs treiben wir die Entwicklung einer Plattform und einer App, zur Vernetzung und zum Austausch innerhalb der Partei, voran. Der Landesvorstand ist in dieser Kommission durch Leni Breymaier (PV) und Luisa Boos (vom Präsidium entsandt) vertreten.
- Ausarbeitung einer „Stellenbeschreibung“ Ortsvereins- und Kreisvorsitz, hinterlegt mit einem Info-Paket (neue Formate, Hinweise Sitzungszeiten, andere Formen der Beteiligung) und Schulungsangeboten, verknüpft mit einem Willkommensgeschenk → Verteilung erfolgt (nach Neuwahl) über Regionalzentren
- Treffen „Große Städte“ etablieren. Die Städte werden gebeten eine*n Koordinatorin zu ernennen, um regelmäßige Treffen zu organisieren
- Erstellung eines Konzeptes einer Mail-Kommunikationsstrategie durch eine Arbeitsgruppe, besetzt mit der Generalsekretärin, 2 Regionalgeschäftsführer*innen, 1 x Mitarbeiter*in Mitgliederverwaltung, 2 Kreisvorsitzende und 1 MdX. Diese Arbeitsgruppe begleitet und knüpft an den Prozess zur Änderung unserer E-Mail-Kommunikation des Parteivorstands an.

Arbeitsauftrag an die nächste Sitzung des Landesvorstands und die Kreisvorsitzendenkonferenz

- Der Landesvorstand und die Kreisvorsitzenden beschäftigen sich in Absprache mit der AG „Die SPD als Ansprechpartnerin“ in einer Sitzung mit der Neuaufstellung der Kommunikation, unter Einbezug von Erik Flügge (Squirrel & Nuts)
 - *Schwerpunkt bei der Sitzung des Landesvorstands und Kreisvorsitzendenkonferenz am 06.10.2018*
- Diskussion und Positionierung zu Vorschlägen aus dem Papier „Die SPD als Mitmachpartei (Modell Patenschaften KV / OV; Mentoring für „Neue“)
 - *Thema bei der Kreisvorsitzendenkonferenz am 06.10.2018*

Erster Vorschlag für konkrete Anträge:

- Konsenslistenverfahren für Anträge für den Landesparteitag einführen - Voraussetzung hierfür ist, dass wieder über das Votum der Antragskommission zuerst abgestimmt wird

Offene Diskussionspunkte für den Landesvorstand auf seiner Klausurtagung

- Festlegung der zentralen inhaltliche Schwerpunktthemen für die kommenden Arbeitsjahre
(abgeleitet aus Prozess BW2030, Schwerpunktthemen Kommunalwahl)
- Zusammensetzung Gremien der Landes-SPD
 - Kommentierung der Steuerungsgruppe:
Kreisvorsitzende, AG-Vorsitzende, MdX nach Bedarf und mit thematischen Bezug zu den Sitzungen des Landesvorstands einladen
 - Reihenfolge Antragsberatung wieder ändern, über das Votum Antragskommission zuerst abstimmen
- Verfahren zur Listenaufstellung
 - Kommentierung der Steuerungsgruppe: Die Steuerungsgruppe macht sich das Papier der Arbeitsgruppe im Grundsatz zu eigen, sieht jedoch noch Abklärungsbedarf.
(Die Steuerungsgruppe wird den vorliegenden Vorschlag um den Aspekt Landtagswahl ergänzen.)